

## MARKT

### Pflege und Digitalisierung

# Intelligente Technologie schafft Mehrwerte

Das Fachpflegezentrum Bergstraße hat sich auf die Pflege von Wachkoma-Patienten spezialisiert. Eine wichtige Säule bildet hier die Digitalisierung und moderne IT.

Von Herbert Fanese & Stefan Schaffner

**Lorsch //** In einer vollstationären Fachpflegeeinrichtung wie dem Fachpflegezentrum Bergstraße (FPZ) im südhessischen Lorsch steht die Pflege von jüngeren Erwachsenen im Wachkoma im Mittelpunkt. Umso wichtiger ist es, einen reibungslosen Ablauf der Pflegeprozesse zu gewährleisten, der allen Beteiligten erlaubt, sich auf das Wesentliche – nämlich die Patienten und ihre Angehörigen – zu konzentrieren.

Eine moderne, verlässliche IT-Infrastruktur spielt dabei eine große Rolle. Die Geschäftsführung hat daher gemeinsam mit ihrem IT-Dienstleister schon in der Planungsphase des Pflegezentrums ein passgenaues IT-Konzept entwickelt, von dem heute alle Beteiligten profitieren.

#### Intelligente Technik spielt eine Schlüsselrolle

Das FPZ Bergstraße erfüllt alle notwendigen Voraussetzungen, um beatmungspflichtige Erwachsene, die auf eine 24-stündige maschinelle Fremdbeatmung angewiesen sind und Bewohner der Neurophase F (A/B) mit unterschiedlichen Grunderkrankungen, versorgen zu können. Es bietet denjenigen Menschen, die nicht mehr zu Hause gepflegt werden können oder wollen, ein Leben in einer wohnlichen Umgebung unter Berücksichtigung der Privatsphäre des Bewohners und der Angehörigen. Dass die IT inzwischen eine wesentliche Rolle in solchen Pflegeeinrichtungen einnimmt, hat viele gute Gründe. Unter anderem nahm die papierbasierte Pflegedokumentation früher viel zu viel Zeit in Anspruch. Zudem stand die Bewohnerakte immer nur einer Person zur Verfügung und nicht mehreren gleichzeitig. Relevante Daten zu suchen und zu finden stellte demzufolge ebenfalls einen erheblichen Zeitfaktor dar. Die digitale Pfle-

geakte hingegen ist für alle berechtigten Personen ortsunabhängig und zeitgleich einsehbar und damit deutlich effizienter als ihr papierbasiertes Gegenstück. Vorgänge lassen sich schnell und einfach dokumentieren, Informationen weitergeben und Bewohnerinformationen zügig abrufen und speichern – das spart wertvolle Zeit. Darüber hinaus führt die digitale Pflegedokumentation zu einer besseren interdisziplinären Kommunikation aller am Pflegeprozess Beteiligten.

#### Anforderungsprofile sind genau zu definieren

Für das Fachpflegezentrum Bergstraße bildet das Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen darum eine wichtige Säule. Damit die IT stets einwandfrei funktioniert und auf dem neuesten Stand bleibt, hat die Leitung des Fachpflegezentrums mit der ASS it-systemhaus GmbH einen erfahrenen IT-Dienstleister beauftragt.

Um die Anforderungen an eine holistische IT zu definieren, musste das FPZ zunächst den Bedarf erkennen und festlegen. Dabei standen folgende Fragestellungen im Mit-



In den Aufenthaltsräumen und Gängen des Fachpflegezentrums Bergstraße sind Monitore angebracht, die Informationen vermitteln oder zum Fernsehen einladen.  
Foto: Fachpflegezentrum Bergstraße

management in der Einrichtung zu erzielen, ist eine große Menge an Daten notwendig, die eine entsprechende Hardware erst einmal erfassen muss. Zu dieser gehören in der Einrichtung leistungsfähige Hardwarekomponenten und mobile Endgeräte sowie Netzwerke. Neben den technischen An-

forderungen. Darüber hinaus gibt es auch Anforderungen, die für die Patienten unerlässlich sind. Dazu zählen beispielsweise eine komfortable Anamnese direkt am Bewohnerzimmer, die einfache Erfassung von Vitalwerten, die Integration eines auf die Einrichtung abgestimmten Pflege-modells und die übersichtliche Dokumentation aller Pflegemaßnahmen.

#### W-LAN für Gäste läuft getrennt vom Netz des Pflegezentrums

Gemeinsam mit dem IT-Dienstleister ist es dem FPZ gelungen, eine in jeder Hinsicht moderne IT-Infrastruktur zu entwickeln. So ist die Anlage insgesamt mit 50 Accesspoints ausgestattet. Dabei wird sichergestellt, dass das Netz der Pflegezentrums und ein W-LAN für Gäste vollkommen getrennt voneinander laufen. Die Pflegenden arbeiten mit iPads, auf denen eine spezielle Software für den Pflegebereich installiert ist. In den Aufenthaltsräumen und Gängen sind Monitore angebracht, die Informa-

tionen vermitteln oder zum Fernsehen einladen. Dass die IT-Landschaft stabil funktioniert, sichern ein Glasfasernetz im Gebäude sowie eine redundante Anbindung an das Internet. Auch die Kommunikation, insbesondere die sichere Übertragung von Patientendaten mit Arztpraxen und Apotheken, wird modernsten Standards gerecht.

Das Fachpflegezentrum Bergstraße kann darüber hinaus nun alle wichtigen Kennzahlen übersichtlich auswerten und die Pflegegradverteilung der Bewohner darstellen. Somit ist eine wirtschaftliche und qualitätsorientierte Steuerung bei gleichzeitig hoher Sicherheit möglich.

■ **Herbert Fanese, Einrichtungsleiter und Geschäftsführer Fachpflegezentrum Bergstraße.**  
Info: [fachpflegezentrum-bergstrasse.de](http://fachpflegezentrum-bergstrasse.de)

■ **Stefan Schaffner, Geschäftsführer, ASS it-systemhaus GmbH.**  
Info: [ass-systemhaus.de](http://ass-systemhaus.de)

## Die digitale Pflegedokumentation führt zu einer besseren interdisziplinären Kommunikation aller am Pflegeprozess Beteiligten.

telpunkt: Was braucht das Zentrum konkret? Und welche Anforderungsprofile sind notwendig, um die Pflege und das gesamte Gesundheitswesen zu unterstützen? Immerhin sollte eine moderne IT – und die dazu passende Softwarelösung – die Dokumentation erleichtern und nicht zusätzlich erschweren.

Ein entscheidender Punkt dabei: Um ein ganzheitliches Gesundheits-

management in der Einrichtung zu erzielen, ist eine große Menge an Daten notwendig, die eine entsprechende Hardware erst einmal erfassen muss. Zu dieser gehören in der Einrichtung leistungsfähige Hardwarekomponenten und mobile Endgeräte sowie Netzwerke. Neben den technischen An-

### Geruchsentfernung mit Bakterien

## Mikroorganismen für einen frischen Geruch

**Mainz //** Schlechte Gerüche können oft sehr hartnäckig und unangenehm sein. Bei hohem Publikumsverkehr oder einer intensiven Nutzung stößt ein normaler Reiniger schnell an seine Grenzen. Biobact clean und Biobact scent, zwei biotechnologische und materialfreundliche Produkte von tana-Chemie, beseitigen mithilfe von Mikroorganismen üble Gerüche dauerhaft an Ort und Stelle, teilt das Unternehmen mit.

Biobact clean ist ein pH-neutraler Reiniger, der effektive, schnell wirkende Chemie mit einer lang anhaltenden mikrobiellen Aktivität kombiniert. Während des Einsatzes von Biobact clean entwickeln sich aus bakteriellen Sporen auf den zu reinigenden Oberflächen Bakterien, die unangenehme Gerüche beseitigen und einen frischen und angenehmen Duft im Raum hinterlassen. Eine regelmä-

ßige Reinigung mit Biobact clean verhindert sogar eine Neubildung von organischem Schmutz wie etwa Zellulose, Fett, Eiweiß und Stärke.

Wegen des Verzichts auf gefährliche Inhaltsstoffe ist Biobact clean ein materialschonender Allzweckreiniger, der eine saubere und geschmeidige Oberfläche hinterlässt. Der Reiniger eignet sich ideal für alle wasserfesten Böden und Oberflächen, z. B. Fliesen, Gummi, Linoleum, PVC und Keramik im Bad- und Sanitärbereich oder andere Bereiche, in denen eine Geruchskontrolle erforderlich ist.

#### Geruchsbeseitiger für Textilien und Teppichen

Der Geruchsentferner Biobact scent baut organische Substanzen wie Urin und Speisereste effektiv ab, welche

die Ursache für schlechte Gerüche sind und verhindert bei regelmäßiger Anwendung deren Neuaufbau. Auch bei diesem Produkt entwickeln sich während des Einsatzes Bakterien aus bakteriellen Sporen, die unangenehme Gerüche beseitigen und nicht einfach nur überdecken.

Durch den vollständigen Verzicht auf ökotoxikologisch belastende Inhaltsstoffe ist Biobact scent ein materialfreundlicher Geruchsentferner und daher vielseitig einsetzbar. Er kommt besonders gut bei Textilien, Teppichen und Möbeln zum Einsatz.

Die beiden mikrobiologischen Reinigungsmittel verwenden die nicht pathogenen, „guten“ Bakterien, um Abfälle, Schmutz, Flecken und unangenehme Gerüche zu zersetzen, heißt es in der Pressemitteilung.

■ Info: [wmprof.com](http://wmprof.com)

### Video-App Tele-Homecare von HOZ 24

## Videodienst für die ambulante Pflege

**Amt Wachsenburg //** Mit dem Service HOZ 24 Tele-Homecare können Pflegedienste und ihre Patienten per Video-App mit Experten aus dem Partnernetzwerk von HOZ 24 kommunizieren. Hierzu zählen Spezialisten aus den Fachbereichen Homecare, Sanitätsfachhandel, Reha-Technik, Orthopädie und Medizintechnik. Die teilnehmenden Pflegedienste erhalten eine App für iOS, Android und Windows Phone in ihrem eigenen individuellen Branding. Neben der Kommunikation mit dem Partnernetzwerk ist die App ebenfalls zur teaminternen Abstimmung und zur Kommunikation mit Patienten geeignet. Bis zu 25 Anwender können gleichzeitig an einem Gespräch teilnehmen. So sind auch Teamkonferenzen per Video möglich.

Der Pflegedienst „Mein Ambulantes Pflegeteam Mettingen“ zählt zu

den ersten, die HOZ 24 Tele-Homecare einsetzen. Pflegedienst-Inhaber Pasqual Stille: „Der Zugang zu Experten gestaltet sich gerade im ländlichen Raum oftmals schwierig. An eine individuelle und angemessene Versorgung pflegebedürftiger Patienten ist deshalb vielerorts kaum noch zu denken. Mit HOZ 24 Tele-Homecare haben wir jetzt einen verlässlichen und direkten Draht zu verschiedenen Experten. Davon profitieren vor allem unsere Patienten, aber auch unsere Pflegekräfte, die durch das System spürbar entlastet werden.“

„Jetzt lautet unser Ziel, möglichst viele Pflegedienste und Experten zu gewinnen, damit ein schlagkräftiges Netzwerk für die ambulante Pflege entsteht.“, ergänzt Sebastian Jensen, Geschäftsführer von HOZ 24.

■ Info: [hoz24.de](http://hoz24.de)